

Luis Ramos
Biologe, Fachgutachter Artenschutz
Schwalbenweg 10
88213 Ravensburg

An:
Wilhelm Geiger GmbH & Co. KG
Wilhelm-Geiger-Straße 1
87561 Oberstdorf

Datum: 20.03.2024

Projekt „Schlossberg Resort Oberstaufen“

Zum Sachverhalt: Naturschutzrecht; Artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung im Rahmen der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Schlossberg Resort“ der Marktgemeinde Oberstaufen

Zur Ausnahmegenehmigung der Regierung von Schwaben vom 14.06.2023 / Geschäftszeichen 55.1-8846-2/1319

Hier: Fachbeitrag zu den FCS-Maßnahmen im Eingriffsbereich der Zauneidechsen; Darstellung der FCS-Maßnahmen und Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen im Zeitraum 2023, sowie Begleitung der Maßnahmen durch die Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

um im Eingriffsbereich der Zauneidechsen im Bereich der Projektfläche „Schlossberg Resort Oberstaufen“ erhebliche Beeinträchtigungen der Zauneidechsen und des Erhaltungszustandes der lokalen Zauneidechsenpopulationen zu verhindern, wurden im Rahmen der fachlichen Beiträge und erfolgten Abstimmungen entsprechende FCS-Maßnahmen und Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen umgesetzt. Die Maßnahmen sind unter Punkt 3 der Ausnahmegenehmigung erläutert worden.

Wiederholung der primären Maßnahmen unter Punkt 3:

- **Aufwertung der westlichen und östlichen FCS-Flächen im Hangbereich** mit Freistellung der Flächen, um günstige Habitateigenschaften zu schaffen, und Anbringen von zusätzlichen Strukturen zur Überwinterung, Thermoregulation und Eiablageplätze. Pflege der Flächen zum dauerhaften Erhalt der Funktionsfähigkeit der Habitate der Zauneidechsen.
- Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen: **Vergrämung** von Zauneidechsen aus dem Baubereich. Der Rückbau der Steinmauer und Gabionen muss bei für Zauneidechsenaktivitäten geeigneter Witterung stattfinden. Die Maßnahme muss unter Überwachung der Ökologischen Baubegleitung (ÖBB) geschehen.
- Ökologische **Baubegleitung** (ÖBB), Durchführung von **Erfolgskontrollen** (Monitoring) zur Sicherstellung der fachgerechten Durchführung der Vergrämung im Baufeld einschließlich Steinmauer und Gabionen und FCS-Maßnahmen samt Betreuung der Baumaßnahme.



Aufwertung der westlichen und östlichen FCS-Flächen im Hangbereich mit Freistellung der Flächen

Nach Abstimmung im Winter/Frühjahr 2022/2023 wurde die westliche/südwestliche Hangfläche und die östliche Hangfläche, die in der Zwischenzeit völlig mit Brombeeren und Gehölzen überwuchert waren und somit keine günstigen Habitateigenschaften mehr aufweisen konnten, gepflegt und aufgewertet.

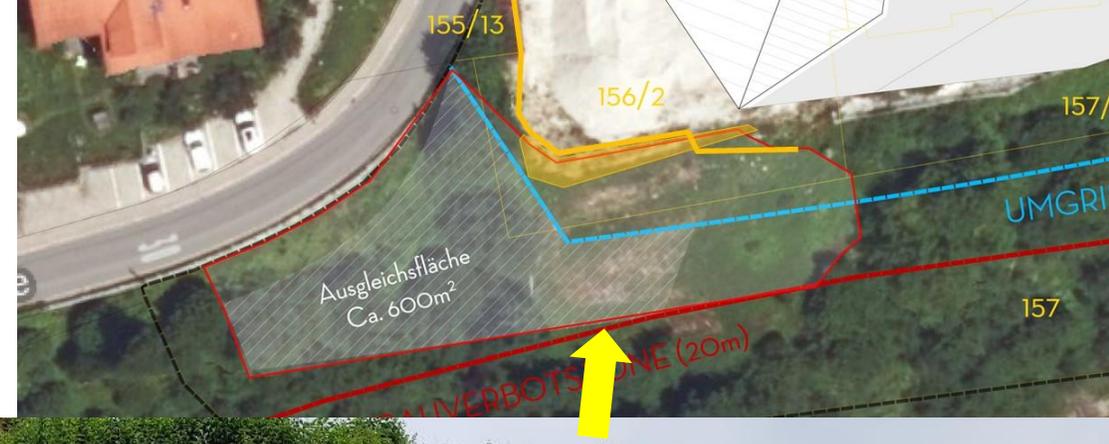
Die Aufnahme auf S. 4 vom 22.06.2023 zeigt im westlichen Teilbereich die gepflegte, freigeräumte und mit sandigen Böden und anderen Materialien (Reisighaufen, Steinhäufen usw.) aufgewertete offene Flächen. Hierbei wurde die große Natursteinmauer im oberen Hangbereich und die völlig von Brombeeren eingewachsene untere Gabionenstruktur freigemacht. Weiter wurden freie Flächen mit lockerer Erde und Bodenstrukturen geschaffen, so dass die Zauneidechsen nicht nur Eiablageflächen, sondern ausreichend Sonnen-, Nahrungs- und Versteckmöglichkeiten besitzen. Überwinterungsmöglichkeiten bestehen reichlich.



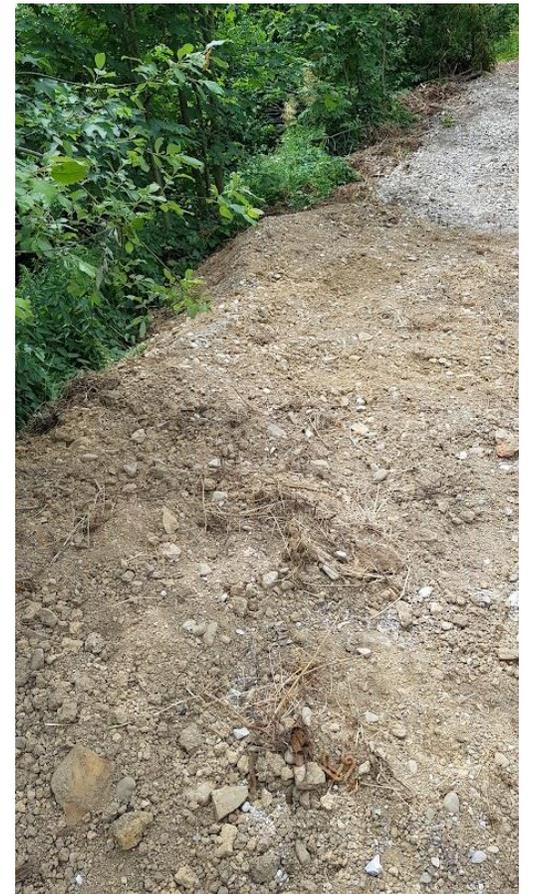
Westliche Maßnahmenfläche

Aufnahmen vom 22.06.2023

Blick in nordöstliche
Richtung (Foto Ramos)













Aufbau eines Reptilien-Schutzzaunes im Mai 2023, um die Zauneidechsen aus dem südlichen Hangbereich daran zu hindern in den nördlichen Baustellenbereich einzuwandern. Der Zaun wurde in den Boden eingegraben.









Die Rückbaumaßnahme der Steinmauer und Gabionen entlang der südlichen Hangkante musste bei für Zauneidechsenaktivitäten geeigneter Witterung stattfinden. Hierbei war der Verfasser (ÖBB) bei den Arbeiten anwesend (22. und 27.06.2023). Zuvor wurde weiter unten ein stabiler Bretterzaun aufgebaut, um auch die Straße unten zu sichern.











Beim Rückbau der Steinmauer und Gabionen konnten aufgrund der zuvor geleisteten guten Vergrämungsmaßnahme auf der Planfläche und Abschirmung der Fläche mit dem Reptilien-Schutzzaun nur im direkten Eckbereich im westlichen Teil 1 männliche Zauneidechse, 2 weibliche Zauneidechsen und 1 subadulte Zauneidechse, sowie eine Blindschleiche vorsichtig abgefangen werden. Die Tiere konnten unbeschädigt gefangen und in die FCS-Flächen entlassen werden.



Bei den Begehungen im Juni 2023 und Nachbegehungen im Sommer/Herbst 2023 konnten in den Habitatflächen bzw. FCS-Flächen an verschiedenen Stellen der Natursteinmauer, der Gabionen und Randbereiche (bloße Hangflächen mit Vegetation) mehrere bzw. regelmäßig adulte Männchen, Weibchen und subadulte Zauneidechsen festgestellt werden.

Im Spätsommer bzw. Herbst 2023 konnte auch eine Reproduktion der Zauneidechsen festgestellt werden, die im Bereich (auch wenn schwer) zu finden waren. Somit standen den Zauneidechsen grabbare Böden und Strukturen zur Verfügung, die eine Reproduktion der Zauneidechsen gewährleisten konnten.



Junge Zauneidechsen im westlichen und östlichen Teilbereich September 2023



Vorschau 2024

Vor der Vegetationsperiode 2024 wurden die beiden FCS-Flächen freigeschnitten, so dass Habitatstrukturen funktionsfähig bleiben.

Ab März/April 2024 werden folgende Überprüfungen durchgeführt:

- Reptilien-Schutzzaun auf Vollständigkeit und Stabilität prüfen, ggfs. neu setzen oder neuen Zaun aufbauen
- Erfassung der Zauneidechsenbestände bis hin zum Spätsommer/Herbst; Einschätzung des Bestandes
- Überprüfung der Habitateigenschaften, ggfs. Korrekturmaßnahmen durchführen (Neuaufschichtung Reisighaufen, Sandlinsen usw.)

Mit freundlichen Grüßen

Luis Ramos

Ravensburg, 20.03.2024

